

WIRKUNGSVOLL AN GOTT GLAUBEN

WIEDERHERGESTELLT AUSGERÜSTET BEAUFTRAGT

DER GLAUBE AN GOTT VERÄNDERT UNS

- Wiederherstellung
- Ausrüstung
- Auftrag

WIEDERHERSTELLUNG DES EBENBILDES GOTTES

Galater 4,4+5: Doch als die Zeit dafür gekommen war, sandte Gott seinen Sohn.

Er wurde als Mensch von einer Frau geboren und war dem Gesetz unterstellt.

Auf diese Weise wollte Gott die freikaufen, die dem Gesetz unterstanden; wir sollten in alle Rechte von Söhnen und Töchtern Gottes eingesetzt werden.

**Das Wort Gottes
erschuf den neuen Bund**

DER GEIST DES SOHNS BEWIRKT DIE EBENBILDICHKEIT GOTTES IN UNS

Galater 4,6: Weil ihr nun also seine Söhne und Töchter seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, den Geist, der in uns „Abba, Vater“ ruft.

**Das Wort Gottes
schenkt neues Leben**

ERBEN GOTTES UND MITERBEN VON JESUS SEIN

Galater 4,7: Daran zeigt sich daß du kein Sklave mehr bist, sondern ein Sohn.

Wenn du aber Sohn bist, bist du auch ein Erbe;
Gott selbst hat dich dazu bestimmt.

**Das Wort Gottes
bewirkt neue Frucht**

„SIEHE ICH MACHE ALLES NEU“ (JESUS CHRISTUS)

- Der neue Bund bringt unvorstellbar große Gnade für den Menschen.
- Das neue Leben besteht aus einer völlig neuen Schöpfung und Identität.
- Die neue Frucht, die der Geist Gottes wirkt hat himmlische Qualitäten
- Das neue Erbe befreit von Minderwertigkeitsgefühlen und Leistungsstress.

THE CHALLENGE – DIE HERAUSFORDERUNG

Römer 4,16-25: Deshalb also ist die Zusage an den Glauben gebunden; ihre Erfüllung soll ein Geschenk der Gnade sein. Damit ist sichergestellt, dass die Zusage für die gesamte Nachkommenschaft Abrahams Gültigkeit hat. Sie gilt nicht nur für die Nachkommen, denen das Gesetz gegeben wurde, sondern auch für die, -- ohne das Gesetz zu haben – so glauben wie Abraham glaubte. Denn er ist der Vater von uns allen, genau wie es in der Schrift heißt: „Ich habe dich zum Vater vieler Völker gemacht.“ Ja, in Gottes Augen ist er das, denn er vertraute auf ihn, den Gott, der die Toten lebendig macht und das, was nicht ist, ins Dasein ruft. Da, wo es nichts zu hoffen gab, gab er die Hoffnung nicht auf, sondern glaubte, und so wurde er der Vater vieler Völker. Es war ihm ja vorausgesagt worden: „So zahlreich werden deine Nachkommen sein.“ Abraham war damals fast hundert Jahre alt und konnte keine Kinder mehr zeugen; in dieser Hinsicht war sein Körper gewissermaßen schon tot. Nicht anders war es bei seiner Frau Sara, denn auch sie konnte keine Kinder mehr bekommen. Und obwohl Abraham seine Augen nicht vor dem allen verschloß, ließ er sich in seinem Glauben nicht entmutigen.

Statt die Zusage Gottes in Frage zu stellen, wie es der Unglaube tun würde, ehrte er Gott, indem er ihm vertraute und wurde dadurch in seinem Glauben gestärkt. Er war fest davon überzeugt, dass Gott die Macht hat, das was er zusagt auch zu tun.

Das ist also der Grund, weshalb ihm der Glaube als Gerechtigkeit angerechnet wurde. Die Aussage, dass der Glaube Abraham angerechnet wurde, betrifft nicht nur ihn, sondern steht auch unserer wegen in der Schrift. Auch uns wird der Glaube angerechnet werden. Denn der Gott, auf den wir unser Vertrauen setzen, hat Jesus, unseren Herrn, von den Toten auferweckt -- ihn, der wegen unserer Verfehlungen dem Tod preisgegeben wurde und dessen Auferstehung uns den Freispruch bringt.